

Rede zum WVV-Verbandstag 2019

(es gilt das gesprochene Wort...)

Liebe Volleyballfreunde,

ein Jahr ist wieder seit unserem letzten Treffen in Münster vergangen.

Seitdem entwickelt sich die Digitalisierung in unserem Landesverband erkennbar weiter. Schritt für Schritt wird Software eingesetzt, die die Arbeit in den Vereinen und auf Ebene des Verbandes vereinfacht. Nach drei Saisons ist der epass etabliert. Die DVV-ID Card konnte trotz Startschwierigkeiten eingeführt werden, der elektronische Spielberichtsbogen wurde in der Saison 2018/2019 testweise erst in der Oberliga und dann in weiteren ausgewählten Ligen eingesetzt. An dieser Stelle herzlichen Dank an Markus Jahns und Ingo Winter für Ihren Einsatz, den eSpielberichtsbogen zu testen und zu optimieren. Für die Saison 2019/2020 hat das Präsidium auf Vorschlag des Spielausschusses beschlossen, dass der eSpielberichtsbogen für alle Spiele in den Ober- bis Landesligen verpflichtend eingeführt wird.

Weiterhin sind die Anmeldungen zu Schiedsrichter- und Trainerlehrgängen mittlerweile über unser Portal online möglich.

Zahlreiche Webseiten der Volleyballkreise wurden dem aktuellen CI des WVV angepasst und erhielten mehr Funktionalität. Künftig können u.a. Termine, Adressen von Vereinen und Funktionsträgern automatisiert hinterlegt werden. Ein besonderer Dank an Andreas Grawe, der hier sehr viel Zeit und Engagement investiert hat.

Der WVV bietet dies seinen Kreisen kostenfrei an, vor allem denjenigen Kreisen, die bisher eine eigene Webseite betreiben. Hier können Kosten gespart und echte Mehrwerte für die Arbeit im Kreis genutzt werden.

Auf dem Hauptausschuss des Deutschen Volleyballverbandes wurde im November 2018 beschlossen, dass künftige IT-Entwicklungen von den Landesverbänden und der Volleyball-Bundesliga gemeinsam entwickelt werden, um Geld- und Zeitressourcen einzusparen. Die DVV-ID Card ist hier ein erster wichtiger Schritt, haben wir damit doch die Grundlage geschaffen, dass diese künftig für den Spielerpass, den Schiedsrichter- und Trainerausweis als Basis genutzt werden kann und z.B. bei Verein- oder Verbandswechsel einfach mitgenommen wird.

Der Deutsche Volleyballsport steht vor gravierenden Umstellungen.

Am nächsten Wochenende werden die Vertreter der Landesverbände und der VBL in Berlin über die Einführung eines hauptamtlichen Vorstands abstimmen. Weiterhin soll das DVV-Nachwuchskonzept beschlossen werden, um bundesweit einen einheitlichen Standard für die Nachwuchsgewinnung im Leistungssport zu schaffen. Wesentlicher Bestandteil wird hier die Zusammenarbeit der Landesverbände mit ihren Vereinen der 1. und 2. Bundesliga sein sowie die Umstrukturierung der Bundesstützpunkte ab 2024/2028.

Um die zahlreichen Herausforderungen auf Bundesebene und international schaffen zu können und den Volleyballsport in Deutschland weiter auszubauen benötigt der DVV zusätzliche finanzielle Mittel. Im Februar 2019 im Rahmen des DVV-Pokalfinals in Mannheim wurde ein Finanzbedarf ab 2020 in Höhe von zusätzlich T€ 600 genannt, ab 2021 in Höhe von T€ 1.000. In einer kurzfristigen Befragung unserer Vereine – wir hatten vom DVV nur ein kurzes Zeitfenster für die Rückmeldung – hat sich eine große Mehrheit dafür entschieden, dass eine mögliche Erhöhung eher durch eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge als durch die Einführung einer kostenpflichtigen DVV-ID Card erfolgen könnte.

Der WVV-Vorstand sieht wie die Verantwortlichen der anderen Landesverbände die Notwendigkeit, den DVV als Bundesverband künftig finanziell stärker zu unterstützen. Eine Weiterentwicklung von Volleyball von der Basis bis in die

Spitze wird in Deutschland nur erfolgreich sein, wenn wir dies gemeinsam angehen.

Gemeinsam mit dem Nordwestdeutschen Volleyball-Verband haben wir aber an eine Erhöhung Bedingungen geknüpft und hierzu einen Antrag an den DVV-Verbandstag eingereicht, um eine größtmögliche Transparenz der von Euch als Vereinsvertreter zur Verfügung gestellten Finanzmittel zu gewährleisten.

DVV-Präsident René Hecht wird unter TOP 13 auf die künftige Finanzierung des DVV eingehen und erläutern, für welche künftigen Aktivitäten zusätzliche Finanzmittel werden, um den Volleyballsport in Deutschland stärker nach vorne zu bringen.

Unsere Aufgabe wird es heute sein einen Beschluss zu fassen, bei welchen Projekten und in welcher Gesamthöhe wir dies künftig unterstützen.

Der heute gefasste Beschluss gilt für den WVV als Vorgabe für sein Votum beim DVV-Verbandstag in einer Woche in Berlin.

Der Vorstand hat im Rahmen seiner letzten Sitzung am 03.06.2019 festgehalten, dass es – abhängig vom Beschluss des DVV-Verbandstages am 22./23.06.2019 in Berlin – im Herbst 2019 einen AO VT im Raum Dortmund geben soll, um gemeinsam festzulegen, über welche Kostenpositionen die möglichen Erhöhungen des DVV aufgefangen werden sollen.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass wir für den BFS-Bereich mit seinen vielen Mannschaften im WVV eigene Lösungen finden und für alle eine umsetzbare Lösung erarbeitet haben.

Im Leistungssportbereich haben wir seit dem letzten Verbandstag wieder viel erreicht. Dank des besonderen Schwerpunkts der Landesregierung auf den Sport und die Gewährung zusätzlicher finanzieller Mittel durch die Staatskanzlei für den Leistungssport konnte der Landessportbund NRW zusätzliche Stellen im Leistungssport bewilligen.

Der WVV profitierte aufgrund seiner sehr guten Arbeit im Leistungssport und seiner transparenten Arbeit davon und erhielt eine 100%ige Förderung für einen neuen Landestrainer männlich ab dem 01.11.2018 sowie die Erhöhung der Förderung für einen Athletiktrainer auf eine volle Stelle ab dem 01.01.2019, die wir uns wie bisher auch mit den Reitern und Ruderern teilen. Beide Stellen sind vorerst bis zum 31.12.2020 bewilligt.

Mit der Schaffung der Stellen konnte der WVV seinen im letzten Jahr bereits eingeleiteten Schritt umsetzen, dass Verbandstrainer Wolfgang Schütz nicht nur als Sportdirektor die Gesamtverantwortung für den Leistungssport in NRW übernommen hat, sondern auch als Bundesstützpunktleiter vor Ort in Münster stärker mit eingebunden ist.

Gemeinsam mit dem DOSB, dem DVV, Land NRW, dem LSB NRW und der Sportstiftung NRW sowie den regionalen Partnern im Münsterland kämpfen wir weiter für den Erhalt des Bundesstützpunktes Münster über den 31.12.2020 hinaus. In der aktuellen Jugendnationalmannschaft stellt Nordrhein-Westfalen mit sieben Spielerinnen fast die komplette Auswahl. Ein Zeichen für die gute Arbeit im weiblichen Bereich. Hier einen besonderen Dank an Bundesstützpunkttrainer Christian Wolf, der uns leider zum August verlassen wird, sowie an unseren Landestrainer Peter Pourie für die hierzu notwendige landesweite sehr effektive Basisarbeit.

Für die starke Unterstützung in Münster möchte ich an dieser Stelle vor allem Karin Reismann und Uwe Peppenhorst vom Verein zur Förderung des Leistungssports, Jürgen Aigner als wichtiger Ansprechpartner des VCO Münster, Thomas Friedhoff vom OSP Westfalen sowie den Verantwortlichen des USC Münster für die enge Zusammenarbeit danken. Nicht vergessen möchte ich aber auch den Mitarbeitern des Sportinternats, den Lehrern des Pascalgymnasiums und unseren Partnern vor Ort, der Stadt Münster und der Universität Münster.

Die Arbeit mit den Landesauswahlen läuft weiter sehr gut. Beim regionalen Bundespokal Nord im Herbst 2018 in Schwerin belegten unsere Mädels den ersten Platz, unsere Jungs den zweiten Platz hinter der Auswahl aus Berlin. Am diesjährigen großen Bundespokal in Magdeburg nahm der WVV neben anderen Landesverbänden nicht teil. Auf Empfehlung unserer Trainer wollten wir unsere Aktivitäten auf die verstärkte Ausbildung der jüngeren Talente richten und unsere finanziellen Mittel zielgerichtet optimal verwenden.

Danke an Wolfgang Schütz und Peter Pourie für Ihre Arbeit mit den Kadern.

Auch im Bereich Beach läuft es weiterhin erfolgreich. 2018 belegten wir beim Bundespokal Beach mit den Jungs den 1. und 7. Platz, mit den Mädels den 5 und 7. Platz. Zu berücksichtigen ist dabei, dass der DVV zeitlich an internationalen Turnieren wie einer WM oder EM teilnimmt und unsere Talente aus NRW hierbei öfter Deutschland vertreten statt am Bundespokal teilnehmen zu können.

Danke an Ralph Bergmann für seinen Einsatz!

Finanziell ist der WVV stabil. Unter der Federführung von Bernd Janssen als Vizepräsident Finanzen und der Unterstützung unseres Steuerberaters Dr. Olaf Clemens läuft der WVV auf sicheren Bahnen. Wir haben zwar 2018 einen Fehlbetrag von T€ 24 erwirtschaftet, der aber deutlich geringer ist, als dies beim letzten Verbandstag von Euch mit knapp T€ 50 beschlossen wurde.

Viel Dank an dieser Stelle an Bernd Janssen und unseren Steuerberater Dr. Olaf Clemens. Einen besonderen Dank an Martin Eichhorst, die über sehr viele Jahre als Verbandssekretärin ruhig und besonnen die Finanzen des WVV in der Geschäftsstelle koordiniert.

Der Haushalt 2019 zeigt in die richtige Richtung. Hier planen wir mit einem Defizit für 2019 von knapp T€ 42. Näheres unter TOP 16.

Volleyball bleibt weiterhin schwer zu vermarkten, die Erwartungen von Sponsorpartnern sind anders geworden. Man erwartet beim Sponsoring greifbare Gegenleistungen.

Mit Molten haben wir seit über 25 Jahren eine sehr gute und enge Partnerschaft. Mit ballsportdirekt haben wir einen stabilen und sehr kooperativen Vertrag. Man springt stets bei den ein oder anderen Sonderwünschen schnell und unkompliziert ein. Beide Partner sind mit einem Stand und ihren Produkten heute wieder vertreten.

Dank des Engagements von Andreas Grawe sind die A&O Hostels seit 2017 unser Partner. Diese stellen uns Übernachtungen mit einem gewissen Zimmerkontingent als Sachleistungen zur Verfügung, die wir für unsere Vereine, für Sitzungen von Ausschüssen und Kommissionen des WVV oder unsere Landesauswahlen einsetzen.

Seit Ende 2017 haben wir mit dem Autohaus Bleker einen sehr engagierter Partner aus Borken gewonnen. Das Autohaus Bleker bzw. die Bleker-Gruppe stellt uns derzeit zwei Fahrzeuge kostenfrei für unsere Landestrainer zur Verfügung. Zudem gibt es verschiedene Sonderaktionen für unsere Vereine und Volleyballer, die wir auf unserer Webseite promoten. 2018 konnte mit dem TV Jahn Rheine der Gewinner der Aktion „Get a bus“ gekürt werden. Ein Jahr lang stellte die Bleker-Gruppe einen Kleinbus für den Verein. Eine tolle Aktion.

Zudem konnten wir mit Bleker Sonderkonditionen für verschiedene Citroen-Modelle (auf Wunsch auch andere Fahrzeuge der PSA-Gruppe) für Vereine oder Vereinsmitglieder aushandeln. Die Teilnehmer des Verbandstages können sich die attraktiven Angebote auf unserer Webseite anschauen oder sich am Stand von Bleker näher informieren.

Leider scheidet die LVM nach einem jahrzehntelangen Engagement im WVV zum 30.06.2019 aus und konzentriert künftig seine Aktivitäten auf die Unterstützung des Leistungssports in Münster (VCO, USC).

Wir im letzten Jahr meine Bitte an Euch!

Sofern Ihr Kontakte zu potentiellen Partnern und Sponsoren von Vereinen habt, die bei Euch nicht umsetzbar sind wären wir um eine Info dankbar. Der Verein, über den der Kontakt zu Stande kommt erhält eine nicht gut dotierte Vermittlungsprovision.

Die Zahl an gemeldeten Volleyballern geht in Deutschland und im Bereich des WVV leider weiter zurück. Mir müssen unsere Sportart im Kinder- und Jugendbereich, aber auch den Erwachsenen interessanter machen!

Hatten wir 2005 noch 1.250 Vereine, so sind dies Ende 2018 nur noch 1.066

⇒ **ein Rückgang von insgesamt 14,7%.**

An Volleyballern hatten wir 2005 noch 124.914, aktuell sind dies mit Stand Juli 2018 insgesamt 98.831

⇒ **ein Rückgang von insgesamt 20,9%.**

⇒ Positiv! Zu 2017 haben wir einen leichten Zuwachs.

Hier erwarte ich, dass sich der DVV federführend zusammen mit den Landesverbänden mehr Gedanken darüber macht, wie wir mehr Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene für unsere schöne Sportart gewinnen können.

Die Akquise zusätzlicher Finanzmittel durch den DVV muss dazu dienen, in diesem Bereich deutlich mehr Aktivitäten zu entwickeln.

Was macht der WVV?

Wir haben derzeit drei Nachwuchskoordinatoren mit jeweils einer halben Stelle im Einsatz. Aktuell dabei sind Sabrina Spielberg, Bernd Purzner und Tigin Yağlıoğlu unter der Leitung unserer Jugendfachkraft Stefanie Abraham im Einsatz.

Die Schaffung dieser Stellen hat sich bewährt. So können wir in vielen Regionen Kontakte zu Schulen auf- und ausbauen und eine Zusammenarbeit mit Vereinen

vor Ort erreichen. Vor allem im U12 und U13 Bereich nehmen die Meldezahlen für Mannschaften zu. Hier sind wir aber noch lange nicht am Ziel.

Wir sehen die positive Wirkung der Arbeit unserer Nachwuchskordinatoren und werden diese weiter fortführen.

Weiterhin engagiert sich der WVV beim Projekt Kibaz. Das Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz) ist ein innovatives Bewegungsangebot in Sportvereinen und Kitas, das drei- bis sechsjährige Kinder spielerisch und ihrem Alter entsprechend für Bewegung, Spiel und Sport begeistert. Dies läuft unter Federführung der Sportjugend NRW. Als Mannschaftssportarten arbeiten die Basketballer, die Handballer und die Volleyballer zusammen. Im WVV vorangetrieben wird das Projekt durch Stefanie Abraham.

Stefanie Abraham ist auch die treibende Kraft, dass der „Sporthelfer“ im WVV nach vielen Jahren der Abstimmung endlich umgesetzt wird. Die Weichen von Seiten des LSB sind gestellt, erste Kooperationen mit Kreis- und Stadtsportbünden bei der Zusammenarbeit geplant.

An dieser Stelle ein herzlichen Dankeschön an Stefanie Abraham!

Uns im WVV geht es nicht so schlecht, oder doch?

NEIN! Volleyball wird in Nordrhein-Westfalen gelebt.

Wir haben im Beachbereich dieses Jahr aktuell 548 Turniere mit 5.600 Teams. Im aktiven Spielverkehr haben wir ab der Oberliga (die Regionalliga und die 3. Liga sind ja bereits Ligen des DVV) insgesamt 1034 Mannschaften (766 weiblich, 268 männlich). Im Jugendbereich sind es 1.621 Mannschaften (957 Jungs, 664 Mädels). Im BFS-Bereich sind es ca. 400 Vereine mit insgesamt ca. 900 Mannschaften. Nicht zu vergessen unsere „Senioren“ mit 40 Teams. An den Deutschen Seniorenmeisterschaften am letzten Wochenende in Minden, wieder bestens organisiert von Peter Mehwald und seinem 1. VC Minden (danke lieber Peter), nahmen 133 Mannschaften in 12 Altersklassen teil. Vereine aus dem WVV

konnten zwei Meistertitel erringen, wurden viermal Vizemeister und gewannen zweimal einen 3. Platz.

Super!

Auch dieses Jahr haben Vertreter des Vorstands, der Bezirke sowie unsere Nachwuchskoordinatoren den einen oder anderen Kreistage besucht. Unser Ziel ist dabei, über aktuelle Entwicklungen des WVV zu informieren, Anregungen und Sorgen der Vereine und der Kreise aufzugreifen und miteinander in Kontakt zu bleiben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht an jedem der 38 Kreistage teilnehmen können. Ziel ist aber so viele wie möglich zu besuchen.

Mit Sorge verfolgen wir die Entwicklung in einzelnen Volleyballkreisen, dass zunehmend Positionen in den Kreisvorständen durch ehrenamtliche Funktionsträger nicht mehr besetzt werden können.

Unter TOP 17 würden wir gerne von Euch erfahren, ob Interesse besteht, sich mit interessierten Vertretern der Volleyballkreise auszutauschen, was vom WVV künftig aus Sicht der VK erwartet wird. Dabei soll es darum gehen, welche Aufgaben künftig die Volleyballkreise haben und welche Aufgaben durch den WVV zentral übernommen werden können.

Der WVV, der Volleyballsport in NRW, darf nicht stehenbleiben. Wir müssen daher auch neue und ungewohnte Wege gehen.

Im letzten Jahr angekündigt war das Zukunftsprojekt „WVV 2025“. Wir möchten den WVV weiterentwickeln unter Einbeziehung der Vereine und der Volleyballkreise. Dr. Ferdinand Stebner hatte uns letztes Jahr wichtige Impulse gegeben. Aus zeitlichen Gründen konnten wir diese bisher nicht weiter verfolgen, hoffen aber, im zweiten Halbjahr 2019 aktiver zu werden.

Eine für mich wichtige Stütze bei meiner Arbeit für den WVV sind von hauptamtlicher Seite vor allem die Leiterin der Geschäftsstelle und der Sportdirektor. Verena Gambero war bis zum Beginn Ihres Mutterschutzes Mitte April 2019 meine zentrale Ansprechpartnerin, seit Anfang April 2019 bis zum Ende der Elternzeit am 31.12.2020 hat Maria Jonas die Vertretung übernommen. Wolfgang Schütz koordiniert das gesamte Thema Leistungssport und entlastet dabei den ehrenamtlichen Vorstand.

Danke dafür!

Ich bin froh und sehr dankbar, dass wir im Ehren- und Hauptamt des WVV ein gutes Team sind und engagiert die täglichen Herausforderungen bewältigen. Meinen Präsidiums- und Vorstandskollegen sowie den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unserem BFDler Noah Voswinkel möchte ich daher meinen großen Dank aussprechen für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Uns allen wünsche ich nun einen konstruktiven sowie erfolgreichen Verbandstag und stehe für Fragen zu meinem Bericht gerne zur Verfügung...